

Avec que la Marmotte – Spielsatz zu einem populären Lied von Ludwig van Beethoven

Annette Stengele, Erbach (Donau)

IV/B

Basisinformationen

Themenaspekte:	Geschichtliche Hintergründe zu Flüchtlingskindern aus Savoyen im 18. Jahrhundert, Liederarbeit, Spielsatz
Ziele:	Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten ein Kunstlied im gemeinsamen Klassenmusizieren im Musikunterricht (Singen, Spielsatz) oder in einer Arbeitsgemeinschaft. Die Schüler und Schülerinnen erfahren darüber hinaus etwas über den historischen Hintergrund des Liedtextes und erkennen, dass Menschen seit jeher ihre zuweilen auch negativen Lebenserfahrungen mit Hilfe von Liedern leichter bewältigen.
Zeitbedarf:	2–4 Schulstunden
Klassenstufe:	5–8

Didaktisch-methodische Erläuterungen

Zur Konzeption des Arrangements

Die folgenden Unterrichtsvorschläge stellen keine „fertigen“ und unveränderlichen Unterrichtsentwürfe dar. Die Liedmelodie bildet die Basis, welche von den anderen Bausteinen nach Belieben ergänzt werden kann. Das Leistungsvermögen der Klasse bestimmt dabei den Umfang und das Tempo der Einstudierung. Zur Singstimme tritt die original Klavierbegleitung von Ludwig van Beethoven, welche durch die leicht zu erlernende zweite Singstimme im Refrain, die sehr einfach gehaltenen rhythmischen Begleitstimmen und die Kontrabassstimme, die auch von Nichtinstrumentalisten innerhalb kurzer Zeit eingeübt werden kann, nach den gegebenen Möglichkeiten beliebig ergänzt werden kann.

Einsatzmöglichkeiten in der Schule

Musikunterricht (Klassenverband)

Arbeitsgemeinschaft

Historische Hintergründe zu Flüchtlingskindern aus Savoyen im 18. Jahrhundert (**M 1**)

Liederarbeit (**M 3**)

Liederarbeit (**M 3**)

Spielsatz (**M 4–M 9**)

Spielsatz (**M 2, M 4–M 9**)

Hinweise zur Erarbeitung

M 1 Den Schülerinnen und Schülern werden die Hintergründe **der Flüchtlingskinder aus Savoyen im 18. Jahrhundert** vermittelt. Der **Liedtext** des zu erarbeitenden Kunstliedes stammt von **Johann Wolfgang von Goethe**, der ein solches Flüchtlingskind als lyrisches Ich für sein Gedicht „Avec la marmotte“ gewählt hat. Die Abgleichung der Aufgabenlösungen erfolgt im gemeinsamen Unterrichtsgespräch. Bevor die eigentliche Liedbegleitung beginnt, singt der Lehrer der Klasse die erste und dritte

Strophe des Liedes mit harmonischer Unterstützung durch die Klavierbegleitung (**M 8**) vor, wobei die Schülerinnen und Schüler auf mögliche Verbindungen zwischen den in der Textarbeit vermittelten Hintergrundinformationen und dem Liedtext achten sollen. Im Unterrichtsgespräch werden **die Parallelen zwischen dem lyrischen Ich des Liedes und Pierre**, sowie der sich um den Jungen kümmernden Jungfer und Frau Magdalene hergestellt. Die Aussprache der Textabschnitte in französischer Sprache wird durch Vorsprechen des Lehrers und Nachsprechen der Klasse vermittelt, die Übersetzung derselben ist bereits in M 1 gegeben.

M 2 Damit das **rhythmische Fundament** als **durchlaufender Groove** für die Liedeinstudierung gegeben ist, empfiehlt es sich, zunächst die **Begleitrhythmen (M 2)** mit der Klasse einzustudieren. Dabei kann der Lehrer jeweils ein Pattern in Endlosschleife vorklatschen, die Schüler steigen mit Klatschen ein, wenn sie das Pattern in seiner rhythmischen Struktur erfasst haben. Die Rhythmusinstrumente werden jedoch zunächst noch nicht an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben, um nicht von der sich anschließenden Melodiearbeit abzulenken.

M 3 Die **Melodie des Refrains** wird durch Vorsingen des Lehrers und Wiederholung der Klasse der beiden jeweils viertaktigen Phrasen einstudiert. Dabei soll darauf geachtet werden, dass bei der ansteigenden Melodielinie der Mundraum nicht verengt wird, da sonst die Intonation leidet. Hierbei kann die Vorstellungshilfe, das Gefühl einer heißen Kartoffel im Mund nachzuahmen, von Nutzen sein. Als rhythmische Basis kann der Lehrer während der Einstudierung mit dem Tamburin den entsprechenden **Begleitrhythmus** spielen.

Ebenso sollte besonderes Augenmerk auf den **letzten Ton einer Phrase** gelegt werden, damit dieser nicht abfällt, sondern gut „aufgefangen“ wird. Dazu kann die Vorstellungshilfe, den Ton mit nach oben gerichteter Handfläche auf einem imaginären Silbertablett zu servieren, dienlich sein.

Sollte die Klasse Schwierigkeiten beim Erfassen des Melodieverlaufs haben, kann der Lehrer die Tonhöhen durch Handzeichen unterstützend anzeigen.

Dann wird die **Melodie der beiden viertaktigen Phrasen der Strophe**, ebenfalls durch Vor- und Nachsingen, einstudiert. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass der Auftakt bei beiden Phrasen „leicht“ gesungen wird und nicht „tief“ gedacht und gefühlt wird. Wie beim Refrain muss der letzte Ton einer Phrase abgefangen werden. Auch bei der Strophe kann der Lehrer, wenn nötig, den Melodieverlauf durch Handzeichen andeuten.

Beherrscht die Klasse die Melodie der Strophe und des Refrains sicher, kann der Lehrer mit **harmonischer Stütze durch das Klavier** mit derselben Methode die **zweite Stimme** einstudieren. Beherrschen die Schülerinnen und Schüler diese, wird die Klasse in **zwei Gruppen** geteilt. Ist die Klasse ungeübt im zweistimmigen Singen, empfiehlt es sich, das Tempo zunächst zu drosseln, bis sie sich an die zweistimmige Klangerfahrung gewöhnt hat.

M 4–M 8 Die beiden Gesangsstimmen können ad libitum oder von Strophe zu Strophe variierend von **Melodieinstrumenten in C-, B- oder Es-Stimmung (M 4–M 8 bzw. ROM-Teil der CD 33)** verstärkt werden.

M 9 Die **Begleitstimme für den Kontrabass (M 9)** gleicht einem Bordunbass und kann **mit Ausnahme zweier Töne auf leeren Saiten** gespielt werden. Die E- und A-Saite werden jeweils einen Halbton erhöht gespielt – die entsprechende Stelle auf dem Griffbrett des Kontrabasses kann mit

einem kleinen Klebepunkt markiert werden – die d- und g-Saite werden als leere Saite gespielt. Aufgrund der geringen Anforderungen an die Kontrabassstimme kann diese mit der gesamten Klasse wie folgt einstudiert werden:

Die linke Hand wird mit eingeknicktem Daumen und nach unten zeigenden Fingerspitzen in Augenhöhe auf der linken Seite des Kopfes gehalten. Hierbei entsprechen der Zeigefinger der E-Saite (Nr. 1), der mittlere Finger der A-Saite (Nr. 2), der Ringfinger der d-Saite (Nr. 3) und der kleine Finger der g-Saite (Nr. 4). Als Vorabinformation sollte der Lehrer darauf hinweisen, dass Nr. 1 und Nr. 2 gegriffen gespielt werden, Nr. 3 und Nr. 4 als leere Saiten. Während ein Melodieinstrument die Liedmelodie spielt, sagt der Lehrer laut die Nummer der zu zupfenden Saiten an und spielt zur Demonstration auf seinen eigenen Fingern, später auf dem Kontrabass mit, während die gesamte Klasse ebenfalls auf den Fingern mitspielt. Dann kann der Kontrabass von einer Schülerin oder einem Schüler realiter gespielt werden, während die Klasse dazu singt bzw. musiziert.

- M 10** Nun kann man gemeinsam mit der Klasse einen **Ablaufplan** erstellen und diesen an der **Tafel**, oder noch besser auf einer **Overheadfolie**, die in der Folgestunde wieder verfügbar ist, festhalten. Der Phantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Eine denkbare Möglichkeit wäre der in M 10 skizzierte Ablauf.

Literaturempfehlung

Mariotte, Ruth: Savoyen: Zwischen Montblanc und Rhône. Köln: DuMont 1981.

Materialübersicht

			Seite
M 1	(No)	Avec que la marmotte – Geschichtliche Hintergründe	3
	(Lö)	Lösung (M 1)	7
M 2	(No)	Avec que la marmotte – Begleitrhythmen	7
M 3	(No, Ab)	Avec que la marmotte – Liedblatt (1. und 2. Stimme)	8
M 4	(No)	Avec que la marmotte (Stimme 1) – Melodieinstrumente in C (Violinschlüssel)	9
M 5	(No)	Avec que la marmotte (Stimme 1) – Melodieinstrumente in B	10
M 6	(No)	Avec que la marmotte (Stimme 2) – Melodieinstrumente in C (Violinschlüssel)	11
M 7	(No)	Avec que la marmotte (Stimme 2) – Melodieinstrumente in B	12
M 8	(No)	Avec que la marmotte – Klavierbegleitung	13
M 9	(No)	Avec que la marmotte – Kontrabassstimme	14
M 10	(Tb)	Avec que la marmotte – möglicher Ablaufplan	15

Weitere Einzelstimmen als PDF-Dateien **im ROM-Teil der CD 33** (Oktober 2011)

M 8 Avec que la marmotte - Klavierbegleitung

The musical score is written for piano and consists of five systems of two staves each (treble and bass clef). The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 6/8. The score is divided into three sections: Section A (measures 1-4), Section B (measures 5-8), and Section C (measures 9-12). Section A begins with a piano (*p*) dynamic. Section B continues with a piano (*p*) dynamic. Section C begins with a fortissimo (*sf*) dynamic. The score includes various musical notations such as eighth notes, quarter notes, and chords. A large, semi-transparent watermark 'VERS' is visible across the middle of the page.

IV/B

M 9 Avec que la marmotte - Kontrabassstimme

IV/B

The musical score consists of three systems of notation for the double bass part. Each system is in bass clef, 6/8 time, and has a key signature of one flat (B-flat).
System 1: Labeled 'A', it contains ten measures. Each measure has a circled '4' above the first note, indicating a fourth finger fingering.
System 2: Labeled 'B', it contains ten measures. The first six measures have circled '4's above the first notes. The seventh measure has a circled '4' above the first note and a triangle above the second note. The eighth measure has a triangle above the first note and a circled '2' above the second note. The ninth measure has a triangle above the first note and a circled '3' above the second note. The tenth measure has a circled '3' above the first note.
System 3: Labeled 'C', it contains ten measures. The first two measures have circled '4's above the first notes. The third measure has a circled '4' above the first note and a triangle above the second note. The fourth measure has a triangle above the first note and a circled '2' above the second note. The fifth measure has a circled '3' above the first note. The sixth measure has a circled '3' above the first note. The seventh measure has a circled '3' above the first note. The eighth measure has a circled '4' above the first note. The ninth measure has a circled '4' above the first note. The tenth measure has a circled '4' above the first note.

○ = leere Saite △ = gegriffene Saite

VORSCHAU

M 10 Avec que la marmotte – möglicher Ablaufplan

Takt	1+2	3+4	5–8	9–16	17–20	21–28	29–36	37–40
1.Stimme				B gesummt		}1.Strophe	} Refrain	
2.Stimme								
Melodieinstr. 1							B	C
Melodieinstr. 2								C
Klavier					C	A	B	C
Kontrabass			g als Bordun	B	C	A	B	C
Triangel	_____							
Schellenkranz	_____							
Tamburin	_____							

Takt	41–48	49–56	57–60	61–68	69–76	77–84	85–88	89–96
1.Stimme	}2.Strophe	} Refrain			}3.Strophe	} Refrain		}4.Strophe
2.Stimme								
Melodieinstr. 1	A	B	C	A	A	B	C	A
Melodieinstr. 2	A	B		A	A	B	C	A
Klavier	A	B	C	A				A
Kontrabass	A	B	C	A				A
Triangel	_____							
Schellenkranz	_____							
Tamburin	_____							

Takt	97–104	105–108	109–112	113–115
1.Stimme	} Refrain			
2.Stimme				
Melodieinstr. 1	B	C		
Melodieinstr. 2	B			
Klavier	B	C	C	
Kontrabass	B	C		
Triangel	_____			decresc.
Schellenkranz	_____			decresc.
Tamburin	_____			decresc.

IV/B